

Workshop 7

Nachhaltigkeit sichern

-

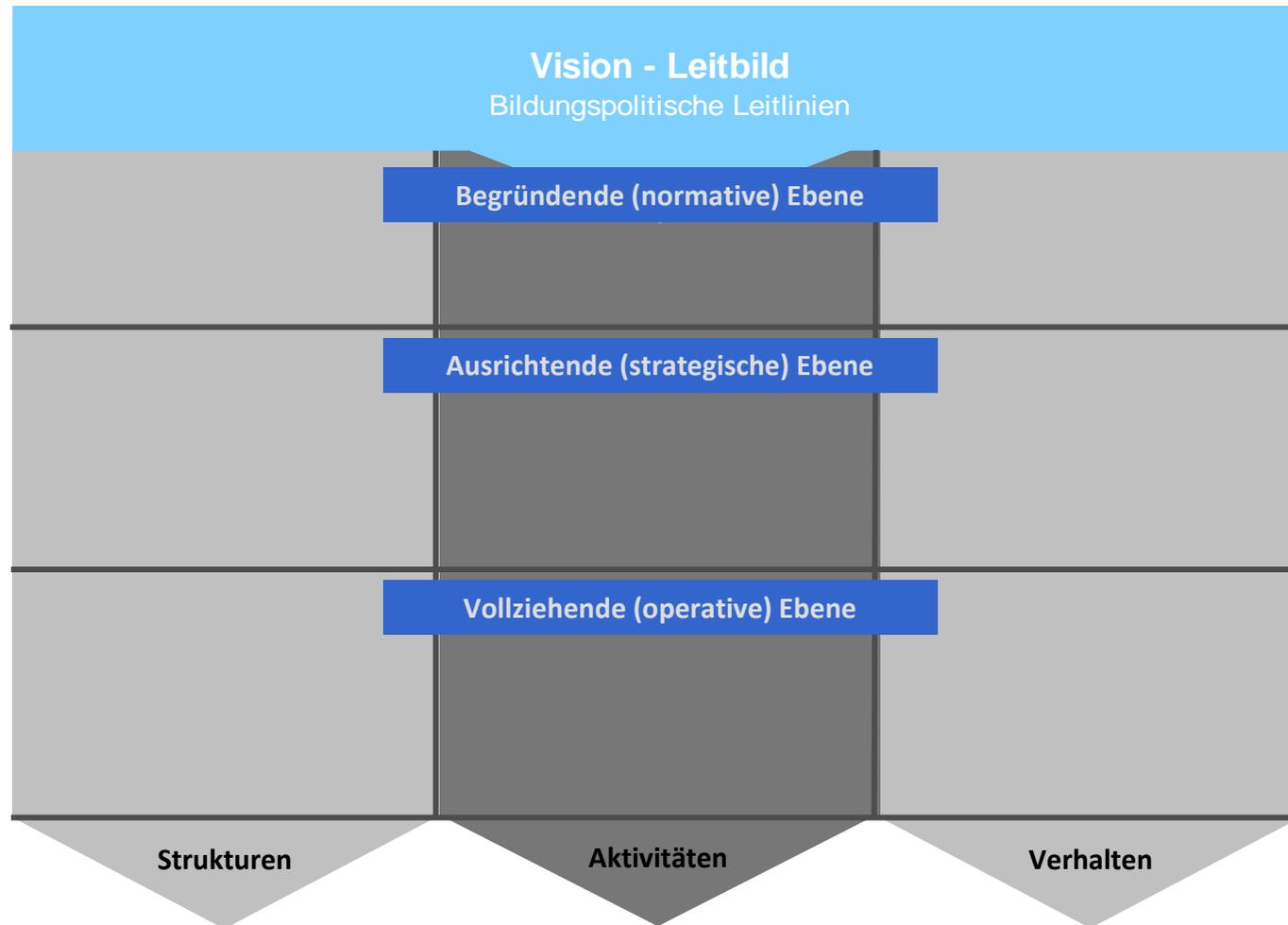
**Wie thematische Lösungsansätze
in der Kommune etabliert werden**

Grenzenloser Bildungsraum Trier

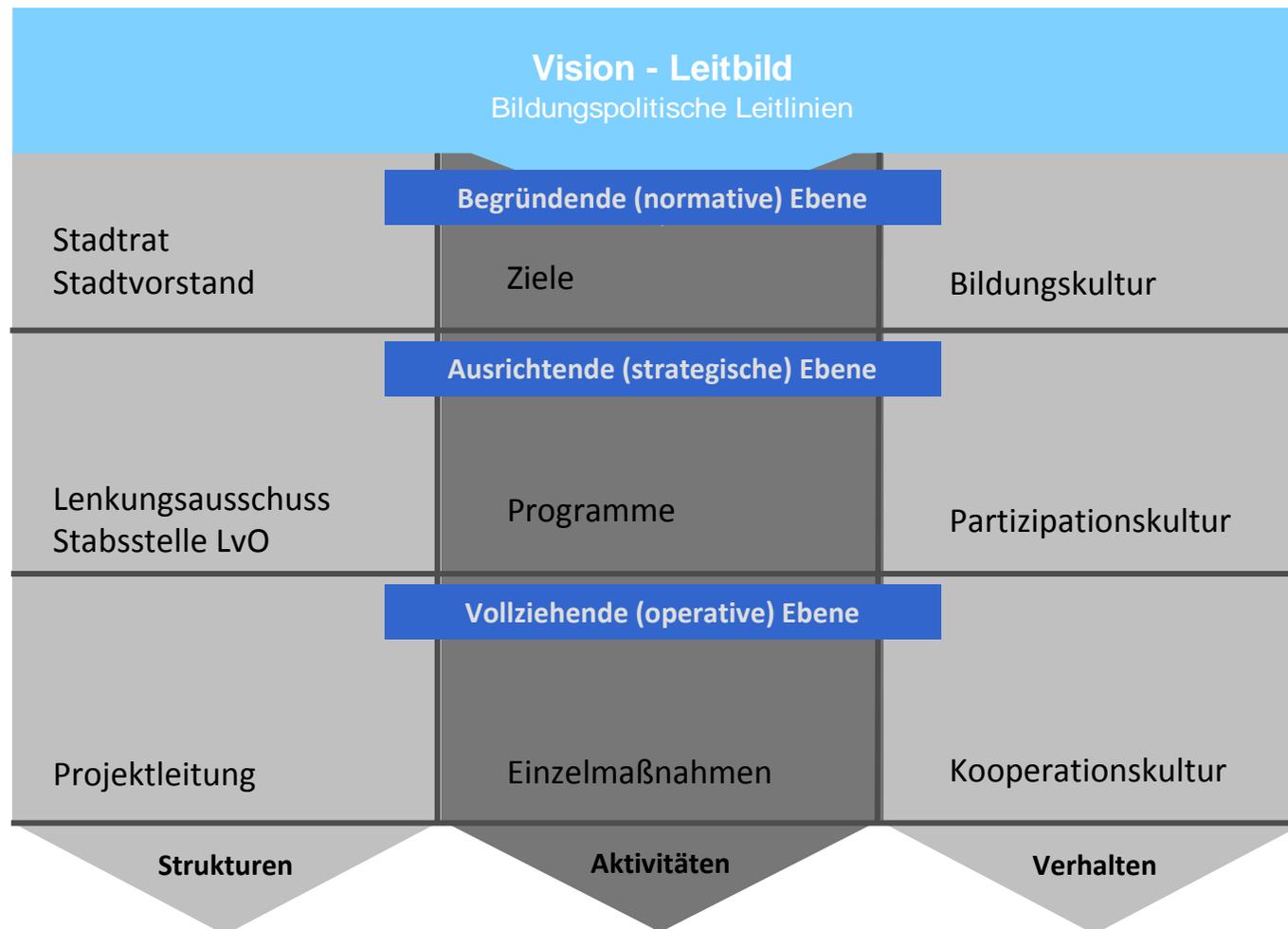
Ziele des Beitrages

- den theoretischen Rahmen des kommunalen Bildungsmanagements in Trier kennenlernen
- die Strategie „MINT – Lernen in Trier“ als Beispiel für Vertetigungsaktivitäten auf diesem Hintergrund sehen

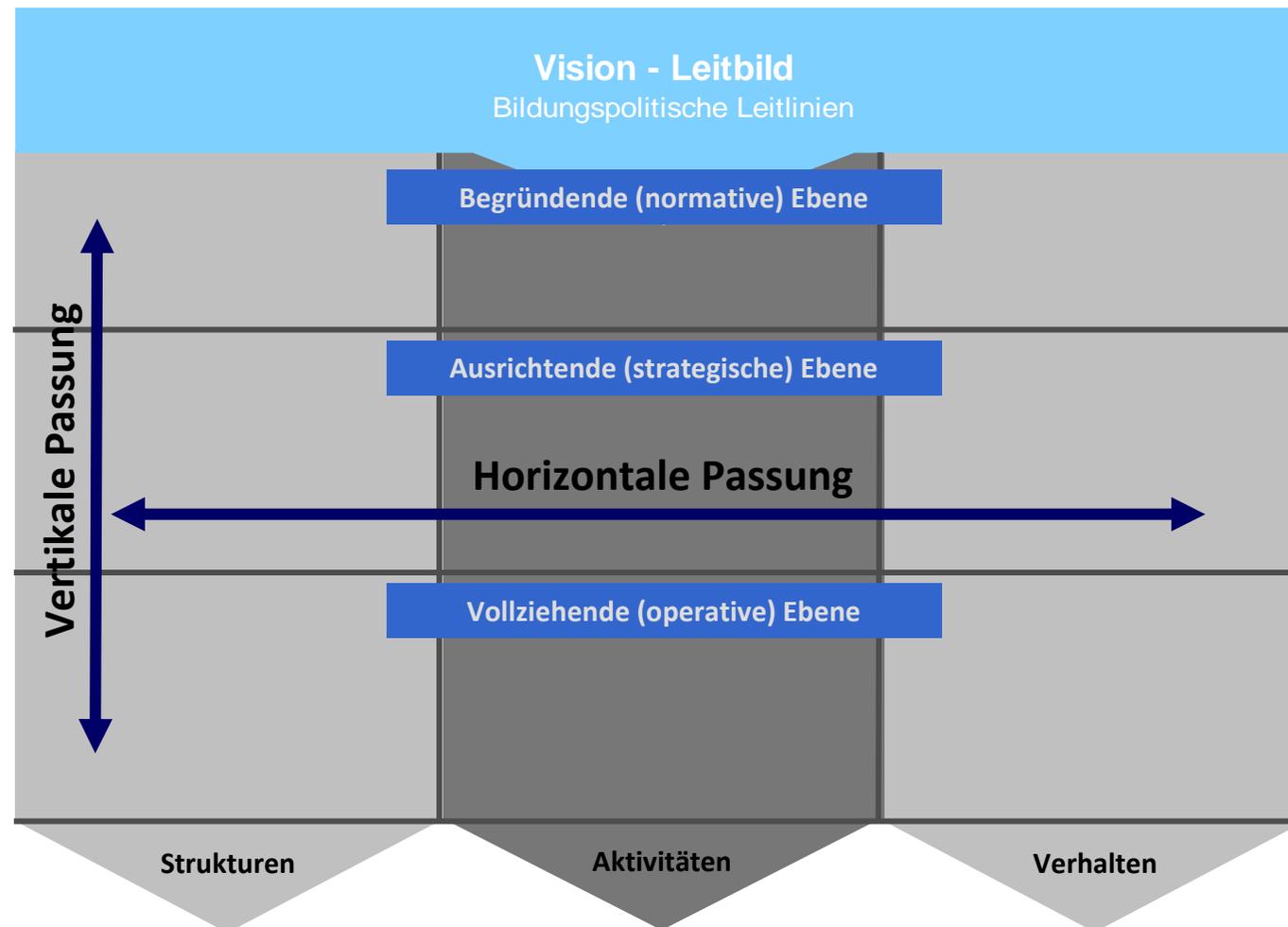
Das Konzept „Integriertes Management“



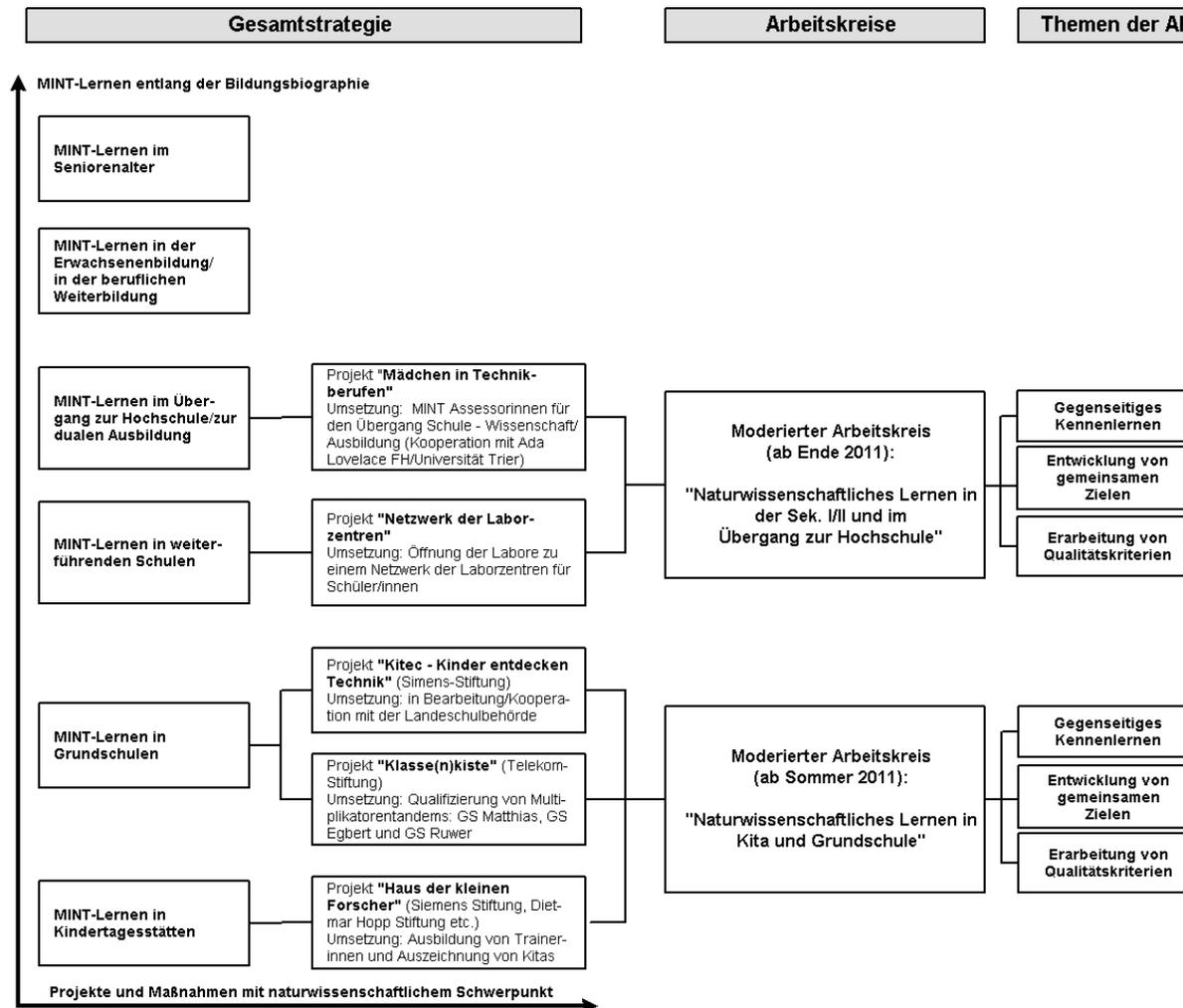
Beispiel: Bildungsmanagement



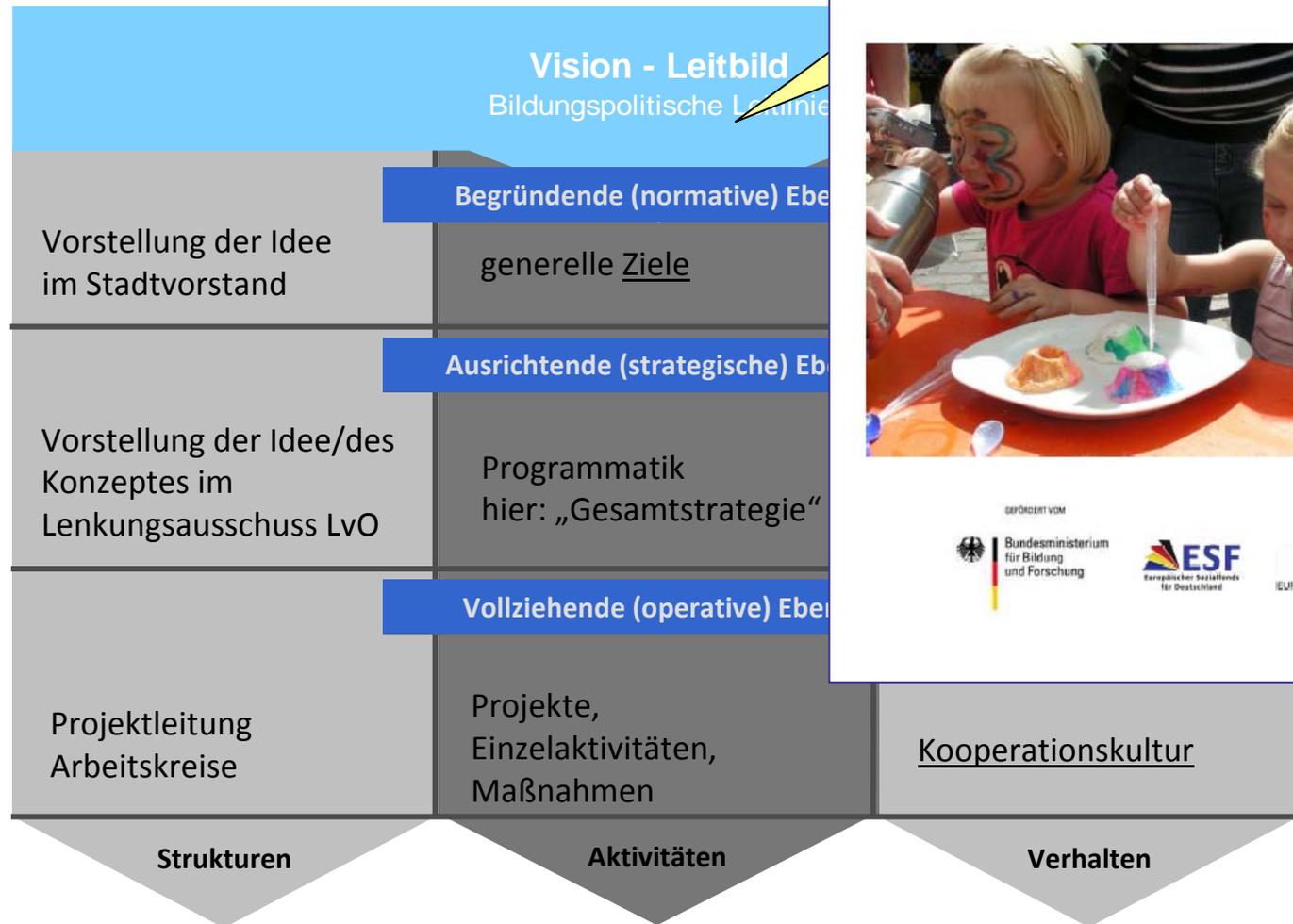
Das Konzept „Integriertes Management“



Die MINT-Strategie in Trier



Beispiel: MINT - Strategie



Nachhaltigkeit sichern - Themen etablieren

... durch eine integrierte Verstetigungsstrategie,

- **die uns einen Rahmen liefert,**
- **die Qualität sichert,**
- **die „wunde Punkte“ offen legt**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Rudolf Fries
Diplom-Pädagoge
M.A. Ökonomie & Management

Grenzenloser Bildungsraum Trier

MINT – generelle Ziele - Datenbasierung

Mindestens drei Stränge sind hier von Bedeutung:

- **Fachkräftemangel** in der Region; frühe Intervention
- **Profilbildung:** MINT Themen spielen in Trierer Kitas und Grundschulen kaum eine Rolle; vhs Angebote kaum nachgefragt
- **Bildungsübergänge:** gemeinsame Projekte/Aktivitäten von Kitas und Grundschulen verbessern die Übergänge (DKJS/Uni Trier)

Generelles Ziel: Integratives Konzept, das früh ansetzt, profilbildend wirkt, alters- und institutionsgerecht ist, beide Stränge verknüpft, ...



Bildungs(management)kultur

Ein weiteren Blick in die bildungspolitischen Leitlinien:

...**Bildung** ... im gesamten **Lebenslauf** ..., in sehr verschiedenen ...
Lernwelten ... in unterschiedlichen Institutionen ... größtmöglichen
Erfolg, wenn sie ... als **Wertschöpfungskette** agieren ...

Bildungsmonitoring - auch mit einem Blick in die **sozialen Lebensräume** ...
die **Grundlage** für bildungsrelevante ... **Entscheidungen**

... größtmögliche **Beteiligung** der Bildungsakteure ...



Partizipationskultur

Wer sollte ...

wer muss eingebunden werden?

- Welche Zuständigkeiten werden berührt?
- Welche Kompetenzen, welche Befindlichkeiten, welche „Pfründe“?
- Unterstützungsmöglichkeiten oder Fallen
- ...



Kooperationskultur – „Abwägungskultur“

- **Wie werden Netzwerke organisiert?**
- **Wo platziert sich LvO als „steuernde“ Instanz?**
- **Welche Bedeutung haben Netzwerkpartner?**
- **Was wird wirklich gebraucht? Von wem ...?**
- **Was kann sinnvoll integriert werden?**

aber auch ...

- **Wie übernehmen Netzwerkpartner Verantwortung und Aufgaben?**
- ...

